

Einmal Ballkönigin

Sonja Wiedenmanns Maßatelier „Linientreu – Schneiderkunst“ ist eine Modeschatzkammer.

2005 nahm sie am GründerCup der K.E.R.N.-Region teil und gewann den Sonderpreis für ihre Kieler Geschäftsidee.

Kiel / roh – Schneider- und Gewandmeisterin Sonja Wiedenmann beugt sich über die Stoffballen. In dem Atelier, einem Modeparadies mit farbenprächtiger Schaufensterdekoration in der Kieler Yorkstraße, wimmelt es nur so von besonderer, aber nicht überladener Mode aus edelsten Materialien. Die Stoffvielfalt reicht von Samt und den verschiedensten Seidenarten bis hin zu schwerem Metallmischgewebe — Hauptsache die Qualität stimmt.

Die 33-jährige Hamburgerin schafft es, Beruf und Familie zu verbinden. Ihre Aufgabe als Selbstständige sei es, dafür zu sorgen, dass „meine Kundinnen — egal mit welchem Geschmack und mit welcher Figur — nach der letzten Anprobe zufrieden raus gehen“. Die

chen Wünschen ihrer Kunden und versucht, deren individuellen Stil zu treffen — auch bei der Änderung hochwertiger Kleidung. Mit ihren umwerfenden, changierenden Abendkleidern und den passenden Accessoires ermöglicht sie manch einer Frau, einmal Ballkönigin zu sein.

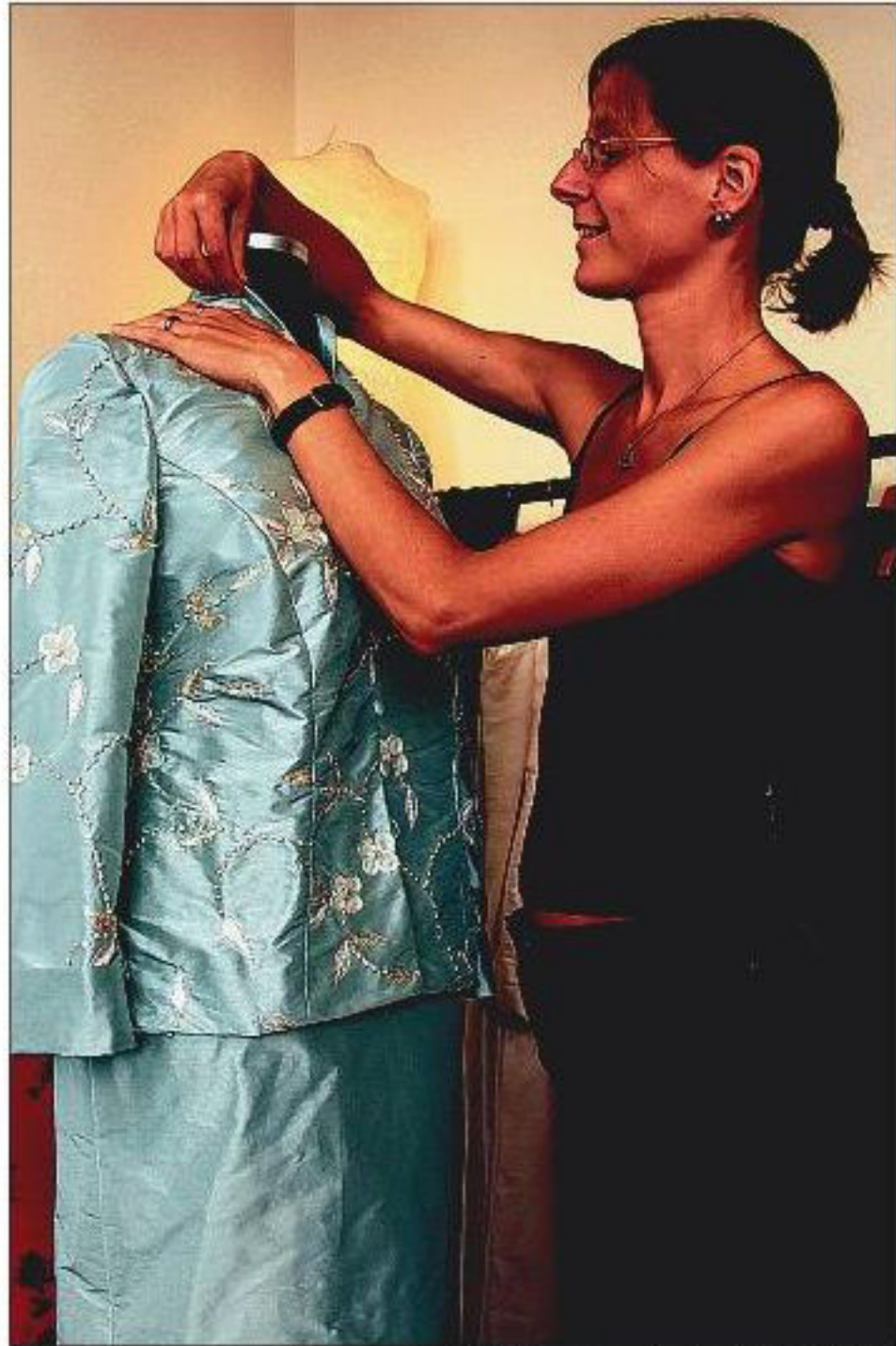
Ihre eigene Kollektion für besondere Anlässe wie Hochzeiten bietet den Kundinnen genügend Anregungen. Dazu gehören zum Beispiel so aufregende Unikate wie eine weiße Einarmstola, „die man je nach Bedarf spielerisch drappieren kann“, sagt Wiedenmann.

Die 10500 Euro, die der Sonderpreis des GründerCups ihr bescherte, ermöglichen der Unternehmerin einen guten Existenzstart. Seit Februar hat sie sogar eine

Auszubildende, die in ihrer kleinen Werkstatt, in der vom Zuschneidetisch bis zur alten

Industriemaschine alles vorhanden ist, eine Schneiderlehre macht.

Die Mutter mit dem Kopf voller Mode-Ideen kann momentan über das Geschäft nicht klagen, zumal



Entstehung eines Traumes: Sonja Wiedenmann fertigt Kleider für den ganz besonderen Moment
Foto: roh

im Sommer durch viele Feiern Hochsaison ist. „Auch wenn man mit diesem Beruf nicht reich wird — der Spaßfaktor stimmt und ich arbeite nicht unter meiner Qualifikation“, so Wiedenmann.

Wo sie all ihre Ideen her nimmt? „Ich gehe mit offenen Augen durch die Stadt“, sagt Wiedenmann. Sie hat ein Auge für Details: „Dort fehlt ein Bändchen an Stelle X...“. Und wenn sie bei der Nachrichtensprecherin im Fernsehen zufällig bemerkt, dass „das Outfit nicht sitzt“, entstehen in ihrem Kopf gleich neue Kollektionsideen...

Gerade arbeitet sie an einem bestickten Kostüm, einer Maßanfertigung aus Dupontseide in „Cool Shadow“, einem Hauch von Grün, das bereits geheftet ist. An ihren Einzelstücken sitzt sie etwa 20 bis 25 Stunden — da sind die Preise ab 850 Euro pro Abendkleid berechtigt. Schließlich beträgt allein das Stoffaufkommen etwa 250 Euro. Ob sie — wo sie doch bei englischen Seidenhändlern bestellt — auch Kunden aus dem Ausland habe? „So weit bin ich noch nicht, aber das kommt noch!“

Infos: www.linientreu-schneiderkunst.de

GRÜNDER Cup
IN DER K.E.R.N.-REGION

beste Werbung sind „zufriedene Kunden und eine glückliche Braut“, sagt Wiedenmann lachend. Und dafür tut sie alles. Sie richtet sich bei ihren Maßanfertigungen nach den persönli-